

Abb. 921. Ölwerke Stern-Sonneborn A.-G., Gesamtansicht.

Lokomotiven, überhaupt für alle Eisenbahnzwecke. Zu den besonderen Zwecken angepaßten Erzeugnissen zählen Wollöl, Fußbodenöl, Seifenöl und der zu Asphaltierungsarbeiten benutzte Goudron épuré. Zum Verkauf werden die Öle größtenteils auf Fässer gefüllt. Die 1896 erbaute, 1907 verlegte und vergrößerte Fassfabrik der Firma kann täglich 800 Fässer herstellen. Ein wohleingerichtetes Laboratorium unter Leitung dreier Chemiker mit vier Gehilfen ermöglicht eine ständige und sorgfältige Beaufsichtigung der Herstellung. Der jährliche Gesamtumsatz der beiden verbundenen Firmen beläuft sich durchschnittlich auf 8½ Millionen Mark; die Mineralölwerke Abrecht & Co. allein beschäftigen 150 Arbeiter.

Die Ölwerke Stern-Sonneborn A.-G. (Abb. 921 bis 923) wurden 1889 in Hamburg von einer Kölner Firma gegründet und entwickelten sich so rasch, daß 1903 ein wesentlich vergrößertes neues Werk nach den Plänen der Ingenieure Hennicke und Goos errichtet werden mußte. Das 18104 qm große Fabrikgelände hat 160 m Wasserfront am Reiherstiegkanal, der den Tankdampfern zugänglich ist, die das Rohöl aus Rußland, Amerika und Rumänien heranbringen. Mittels Pumpen, die in der Minute 3000 kg fördern, wird das Rohöl in zahlreiche große Tanks auf dem Fabrikschiff übergeführt. An Baulichkeiten sind hier vorhanden ein großes Kessel- und Maschinenhaus, die Mineralölraffinerie,

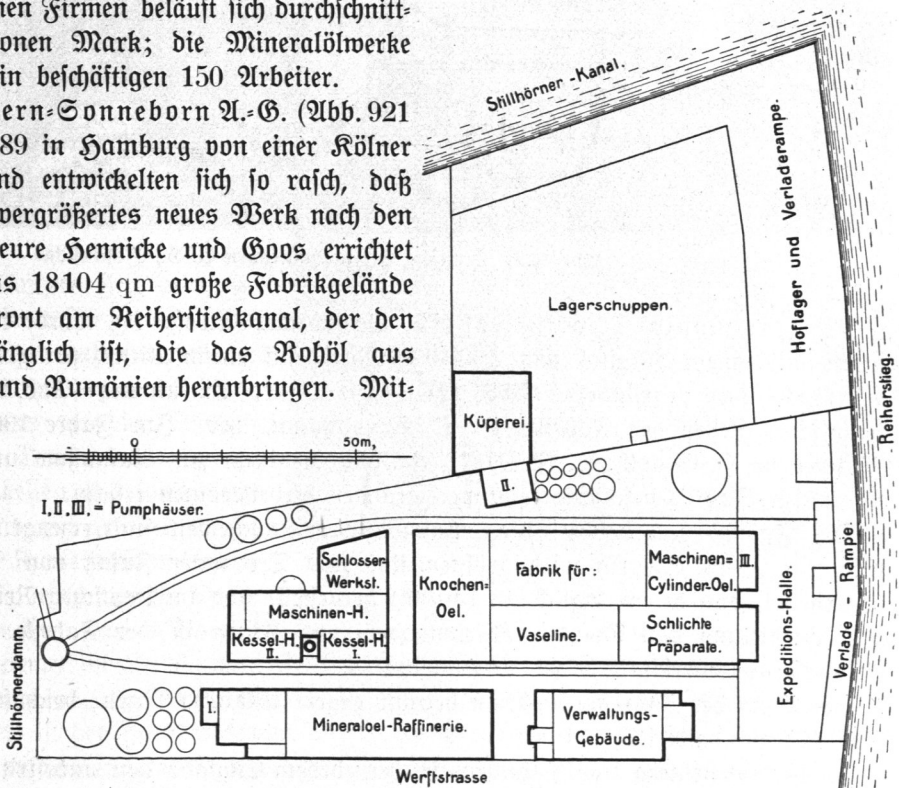


Abb. 922. Ölwerke Stern-Sonneborn A.-G., Lageplan.